

Kantonaler Appenzellischer Handwerker- und Gewerbeverein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 46

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke-
und
Gewerbe,
deren
Annungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XV.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. Februar 1900.

Wochenspruch: Die Freuden, die in der Heimat wohnen,
Die suchst du vergebens in fremden Zonen.

Kantonaler Appenzellischer Handwerker- und Gewerbe- verein.

(Eingefandt.)

Im Hotel Storch in
Herisau versammelten sich
lestes Sonntag vormittags
11 Uhr die Delegierten der

Sektionen des kantonalen appenzellischen Handwerker-
und Gewerbevereins behufs Erledigung nicht nur der
laufenden Jahresgeschäfte, sondern auch zur Besprechung
einiger wichtiger, das Handwerk in seinem innersten
Markt treffender Tagesfragen. Neben 6 Mitgliedern des
Kantonalvorstandes hatten sich dazu 17 Delegierte der
Ortssektionen eingefunden und sie erledigten die lange
Traktandenliste unter der schneidigen Leitung des Hrn.
Gemeinderat Schieß-Keller in etwa fünfständiger Ver-
handlung aufs beste. Wir rekapitulieren aus denselben
das Wichtigste in gedrängter Kürze.

Nach dem guten Mittagessen, das der Arbeit dies-
mal voranging, zeigte das Präsidium an einem gut
abgefaßten Jahresbericht, was im Laufe des verflossenen
Geschäftsraumes gearbeitet und mit mehr oder weniger
gutem Erfolg durchgeführt worden ist. Er warf seinen
Blick in die Gegenwart und charakterisierte mit prä-
gnanten Zügen die Aufgaben der Zukunft (Kranken-
und Unfallversicherung, Gewerbegesetz u.); er bespricht
auch die Gründe, die ein rascheres Fortschreiten und ein

sicheres Erreichen der vorgesteckten Ziele verhinderten
und findet sie in dem noch sehr unvollkommenen Zu-
sammenschluß der Meister und in deren vielfachen Apathie
für wichtige Vereinsfragen, in dem Mangel an Ini-
tiative und Solidaritätsgefühl, die alle verschwinden
sollten.

Ueber das kantonale Lehrlingswesen relativiert
Herr Kantonschullehrer Pfenninger in Trogen und
zwar über:

- Lehrlingsprüfungen pro 1899 und die
Vorbereitungen für diejenige pro 1900 (in Speicher).
- Lehrlingsstatistik. Diese windet sich so durch
und wenn auch an einzelnen Orten die Gemeinde-
behörden sich in wirklich sehr verdankenswerter
Weise der Sache annehmen, so ist diese doch noch
nicht wie sie sein sollte. Vielerorts fehlt es den Leuten
an dem richtigen Verständnis der Sache; überall
steht es da schlimm, wo die leitenden Aemter der
Statistik den offiziellen Charakter verweigert haben.
Immerhin ist ein guter Anfang gemacht.
- Die Lehrlingsvermittlungsstelle ist gut
frequentierte, wenn sie auch eine große Arbeit ver-
ursacht (täglich einige Stunden), so wird sie mit
der Zeit eine der segensreichsten Einrichtungen
werden und ein Liebling des Handwerkerstandes.
Leider ist die Benutzung der Vermittlungsstelle
amtlicherseits, von Armen- und Waisenbehörden u.
noch nicht die erwartete; aber auch das wird mit
dem allmählichen Bekanntwerden sich finden und

erst dann kann das Institut recht auf seine Ziele losgehen. Die Hauptschwierigkeiten, welche der Stelle bis anhin hinderlich gewesen sind, bestehen hauptsächlich auch wieder in der Apathie und Schreibfurcht der Leute. Die Vermittlungsstelle erhält keine Berichte von den Kontrahenten, weder von Lehrmeistern, welchen Lehrlinge zugewiesen wurden, noch von Lehrlingen, die plaziert worden sind. Die Kosten dürften pro 1900 sich auf 300 Franken belaufen.

Aus der Jahresrechnung des Kantonsverbandes entnehmen wir die schöne Thatsache, daß es endlich gelungen ist, den lange Jahre nachgeschleppten Bandwurm „Defizit“ aus der Welt zu schaffen, wenigstens aus der unfrigen. Das Budget pro 1900 sieht bei Fr. 1.50 Jahresbeitrag pro Mitglied ein kleines Bene vor, was allen Interessenten angenehm zu erfahren sein wird.

Eine lange Beratung erfordert die Statutenrevision, welche im ganzen, mit einigen redaktionellen Änderungen, dem Entwurf des Kantonalkomites gemäß beschlossen wird. Mit Einmütigkeit wird insbesondere ein Sektionsantrag abgelehnt, welcher bestimmen will, daß alle Mitglieder des Kantonalverbandes an den Delegiertenversammlungen mit beratender Stimme teilnehmen dürften.

Der bisherige Vorort Herisau, der während zwei Jahren mit Eifer und Geschick sich seiner Aufgabe entledigt hat, will sein Mandat für keine weitere Amtsdauer übernehmen, es wird daher eine Neuwahl notwendig. Diese fällt, da Heiden eine Wahl definitiv ablehnt, auf Speicher. Als neuer Kantonalpräsident wird bestimmt Herr Lehrer Christian Bruderer.

Auch als nächster Versammlungsort der Delegierten wird Speicher bestimmt.

Als Delegierte an die Versammlungen des Schweiz. Gewerbevereins werden pro 1900 gewählt die Herren: Bruderer, Speicher, und Fisch, Trogen. In verdankenswerter Weise hat sich Wolfhalden zur Uebernahme der

nächstjährigen Lehrlingsprüfung angemeldet. Diese Offerte wird mit Akklamation genehmigt.

Eine ziemlich lebhaft diskutierte Verurteilung verursacht ein Antrag der Sektion Teufen, dahin gehend: es sei die h. Regierung zu ersuchen, die Rekrutenausrüstungen so weit möglich im Kanton selbst ausführen zu lassen. Derselbe wird jedoch schließlich fast einhellig gutgeheißen. Schon längere Zeit hat das Hausier- und Marktwesen dem Kantonalvorstand beschäftigt und er gelangt heute mit dem Antrag an die Versammlung, die h. Regierung sei zu ersuchen, gesetzliche Bestimmungen über diese beiden Erwerbsgebiete, sowie zur Bekämpfung der schwindelhaften Ausverkäufe und Wanderlager aufzustellen. Auch dieser Antrag wird gutgeheißen.

Noch ist ein wichtiges Traktandum übrig: Stellungnahme zur Kranken- und Unfallversicherung. Hr. Fisch, Trogen, macht nähere Mitteilungen über die dem Handwerkerstand aus derselben resultierenden Folgen. Die Versammlung behält sich indes noch vor, zur Vorlage Stellung zu nehmen, bis die Sache noch weiter klargelegt ist. Schluß 5 1/2 Uhr.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Antliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wasserversorgung Rehetobel (Appenzell). Die Ausführung der Rohrlegerarbeiten für die Zuleitung zum Reservoir, die Lieferung und Montage der Reservoir-Armaturen und die Erstellung des Dorfnetzes sind an Rothenhäuser u. Frei in Morschach vergeben worden. **A. Stauffacherstraße Zürich.** Die Erd-, Chausseerungs- und Entwässerungsarbeiten für die Stauffacherstraße vom Stauffacherplatz bis zur Badenerstraße wurden an die Firma Schenkel u. Juen in Zürich III vergeben.

Badanstalt beim Belvoir Zürich. Die Zimmer- und Schreinerarbeiten zur Vergrößerung der Badanstalt Belvoirpark wurden an die Firma Kuhn-Kranz in Zürich IV vergeben.

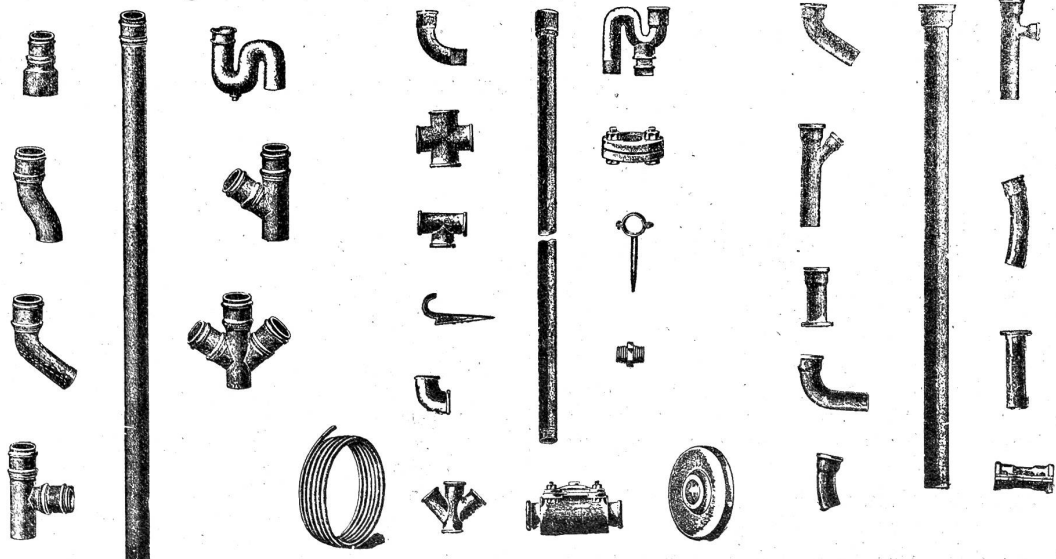
Verschiedenes.

Gewerbliches Zeichnen. Am kantonalen Technikum in Winterthur wird im nächsten Sommersemester ein

Armaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für **Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer**
Abteilung Röhren und Verbindungssteile.

Ankerstrasse 110.
FILIALE
der
Armaturen- und Maschinenfabrik
Act.-Ges.
vormals J. A. Hilpert
Nürnberg.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.